

## Pressemitteilung

### **KNDS sichert Zukunft der FWH Stahlguss GmbH in Mülheim an der Ruhr**

München/Mülheim an der Ruhr, 25. Januar 2024 – Die FWH Stahlguss GmbH (FWH), eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der KNDS-Gruppe und die GMH Gruppe als Grundstückseignerin haben sich auf einen Pachtvertrag für FWH mit einer 10jährigen Laufzeit und einer Verlängerungsoption um weitere 5 Jahre geeinigt.

Die FWH Stahlguss GmbH beschäftigt rund 300 Mitarbeiter und ist der führende Hersteller in Europa für Panzerstahl höchster Qualifizierungsstufe. Die Stahlgießerei in Mülheim besitzt somit eine wichtige strategische Bedeutung für die Herstellung von militärischen Fahrzeugen u. a. BOXER, LEOPARD 2 und PUMA.

Wie bereits bei der Übernahme von FWH durch die KNDS-Gruppe hervorgehoben wurde, ist FWH der Garant für die Fertigung von hochwertigem Stahlguss in Deutschland. Mit der Einigung über den Pachtvertrag ist diese Kompetenz in Mülheim an der Ruhr langfristig gesichert.

„Wir freuen uns sehr, mit dem nun unterschriebenen Pachtvertrag einen langfristigen Weg für den Standort Mülheim gefunden zu haben“, hob Dr. Anne-Marie Großmann, Mitglied der Geschäftsführung der GMH Gruppe, hervor.

#### **Pressekontakte:**

##### **Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG (KNDS)**

Christian Budde  
Pressesprecher  
Telefon: +49.89.8140.5498  
E-Mail: christian.budde@knnds.de

##### **FWH**

Angela Olthuisen  
Assistentin der Geschäftsführung  
Telefon: +49.208.451.7439  
E-Mail: olthuisen@fwh.de

**KNDS** ging aus dem Zusammenschluss von Krauss-Maffei Wegmann und Nexter hervor, zwei der führenden europäischen Hersteller militärischer Landsysteme mit Sitz in Deutschland und Frankreich.

KNDS beschäftigt rund 9.000 Mitarbeiter und wies 2022 einen Umsatz von 3,2 Mrd. Euro sowie Auftragseingänge von 3,4 Mrd. Euro aus. Der Auftragsbestand lag damit bei ca. 11 Mrd. Euro. Das Produktspektrum der Gruppe umfasst Kampfpanzer, gepanzerte Fahrzeuge, Artilleriesysteme, Waffensysteme, Munition, Militärbrücken, Kundenservice, Battle-Management-Systeme, Ausbildungslösungen, Lösungen für Schutzsysteme sowie ein breites Sortiment an Ausrüstung.

Die Bildung von KNDS stellt den Beginn der Konsolidierung der Industrie für militärische Landsysteme in Europa dar. Die strategische Allianz zwischen KMW und Nexter stärkt die Wettbewerbsfähigkeit und die internationale Position beider Unternehmen sowie deren Fähigkeit, den Anforderungen der Armeen ihrer jeweiligen Länder gerecht zu werden. Zudem bietet diese Allianz ihren europäischen und NATO Kunden mit einer zuverlässigen industriellen Basis die Möglichkeit einer zunehmenden Standardisierung und gegenseitigen Anpassung der jeweiligen Wehrtechnik.

KNDS hat seinen Sitz in Amsterdam.

Die **FWH** Stahlguss GmbH ist ein führender Entwickler und Hersteller von Stahlgussprodukten und beschäftigt etwa 300 Mitarbeiter.

Die FWH Stahlguss hat ihren Sitz in Mülheim an der Ruhr.

### **GMH Gruppe**

Die GMH Gruppe ist ein Komplettanbieter von Stahl als Vormaterial, erschmolzen aus Schrott, bis hin zu montagefertigen Komponenten. Sie ist eines der größten in Privatbesitz befindlichen metallverarbeitenden Unternehmen Europas. Zur Gruppe gehören 15 mittelständische Produktionsunternehmen der Stahl-, Schmiede- und Gussindustrie, die in mehr als 50 Ländern vertreten sind. Mit rund 6.000 Mitarbeitern erwirtschaftete die GMH Gruppe im Jahr 2021 einen Jahresumsatz von rund zwei Milliarden Euro. Die GMH Gruppe ist ein Vorreiter in der nachhaltigen Stahlproduktion und wurde in den „Verband der Klimaschutzunternehmen“ aufgenommen. Basierend auf dem Recycling von Metallschrott produziert das Unternehmen grünen Stahl und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Der Einsatz von Elektrolichtbogenöfen an vier Standorten reduziert die CO<sub>2</sub>-Emissionen um das Fünffache im Vergleich zu herkömmlichen Hochöfen. Dadurch verringert sich auch der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der von GMH belieferten Kunden. Zu diesen zählen weltweit Unternehmen aus der Automobilindustrie, dem Maschinen- und Anlagenbau, der Bahntechnik, der Energieerzeugung und der Transportlogistik sowie aus den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Landwirtschaft und Baumaschinen. Die GMH Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2039 vollständig klimaneutral zu sein.